

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 12 (1955)
Heft: 8

Rubrik: Wichtige Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ihre werthe Adresse verdanke ich unserer Nachbarin, und so beile ich mich, Ihnen meinen Urin zu senden. — Leide seit einigen Tagen an zeitweisen, furchtbaren, rheumatischen Schmerzen in der rechten Hüfte, besonders beim Bücken, Aufstehen und Absitzen. — Bitte Sie also um Zustellung entsprechender Mittel.»

Die Patientin erhielt folgenden Rat: «Ihren Bericht vom 20. des Monats haben wir mit bestem Dank erhalten und den beigefügten Urin gründlich untersucht. Die Urinanalyse zeigt uns, dass die Nieren nur einen sehr schwach konzentrierten Urin ausscheiden, so dass sehr wenig harnpflichtige Stoffe den Körper verlassen können. Hierdurch treten besonders dann Harnsäureverhaltungen auf, die sich gerade bei Ihrem Leiden sehr nachteilig auswirken. Ferner ist noch ein geschwächtes Nervensystem zu erkennen, aber sonst arbeiten die innern Organe recht zufriedenstellend. — Wir empfehlen Ihnen, einen Nierentee zu trinken und in diesen die Nierentropfen Nephrosolid zu geben. Dann sollten Sie noch das Usneasan und das Imperarthritis mit verwenden. Reiben Sie tagsüber das schmerzende Gelenk mit Symphosan ein und machen Sie über Nacht Umschläge mit gequetschten Kohlblättern und Lehm im Wechsel, d. h. an einem Abend einen Kohlblattwickel und am andern Abend einen Lehmwickel. Den Lehm sollten Sie vorteilhaft mit Zinnkrauttee anrühren und etwas Johannisöl zusetzen. In der Ernährung wäre es gut, wenn Sie einmal eine Rohkostkur von ca. 10–14 Tagen durchführen könnten. An diesen Tagen sollten Sie also nur von rohen Gemüsen, grünen Salaten und Früchten leben. Vermeiden Sie dabei aber Früchte und Gemüse zur gleichen Mahlzeit einzunehmen. Die Rohkost hilft sehr gut, den Körper einmal gründlich zu entschlacken. Auch nach dieser Zeit sollten die Gemüse, grünen Salate und Früchte Ihre Hauptnahrung sein neben Vollkorngerichten. Reduzieren Sie gekochtes und tierisches Eiweiss, so gekochte Eier und Fleisch. Wurstwaren lassen Sie am besten wegfallen. — Berichten Sie uns in spätestens 14 Tagen wieder, wie es Ihnen geht. Wir wünschen Ihnen recht gute Besserung.» Dieser Bericht wurde schon am 6. Juni von der Patientin geschrieben und lautete kurz folgendermassen:

«Habe Ihren geschätzten Bericht dankend erhalten, und kann ich Ihnen mit Freuden berichten, dass die furchtbaren Ischiaschmerzen total verschwunden sind. Ich denke, ich fahre noch weiter mit dem Nierentee und dem Tropfen, da ich kaum die Hälfte gebraucht habe.»

Es ist in solchem Fall natürlich günstig, zur Festigung des Erreichten die Mittel noch aufzubrauchen und auch nachher von Zeit zu Zeit etwas unterstützend einzugreifen. Besonders die Nieren verlangen in solchem Falle eine vorsichtige Beachtung und Pflege.

Rasche Heilung von Bronchialasthma

Da Asthma eine sehr langwierige, unangenehme Krankheit sein kann, ist es doppelt erfreulich, wenn sie durch natürliche Anwendungen rasch zum Verschwinden gebracht wird. Von einem solchen Fall berichtet uns Frau A. aus T., die am 4. April 1955 um Mittel anfragte und zugleich folgenden Krankheitsbericht einsandte:

«Unser 4½-jähriges Töchterchen leidet seit letzten Herbst an Bronchialasthma. Trotzdem es seither in ärztlicher Behandlung ist, hat sich sein Gesundheitszustand noch nicht wesentlich verbessert. Herr S., ein Freund von meinem Mann, hat uns angeraten, uns an Sie zu wenden. Im Laufe des letzten halben Jahres wurde das Kind zweimal durchleuchtet mit dem Befund, dass die Lungen gesund seien. Da wir befürchten, dass das ständige Verabreichen von Medikamenten, die der Arzt verordnet hat, dem Kind auf die Dauer schaden könnten, möchten wir lieber, dass es mit Naturheilmitteln behandelt wird. Als Vorzeichen der Asthmaanfälle stellen sich jeweils Reizungen im Hals ein, die sich nachher in Husten und Atemnot auswirken. — Der Arzt hat uns empfohlen, wenn bis im Herbst keine Besserung eintrete, das Kind für einige Zeit ins Bänderland zu geben. Nun möchten wir aber doch vorher noch zu Ihren bewährten Naturheilmitteln greifen, in der festen Hoffnung, dass wir eine längere Trennung von unserem Mädchen umgehen können.»

Die kleine Patientin erhielt nunmehr Asthmotropfen, ferner Galeopsis, Urticalcin und Imperatoria. Unser zusätzlicher Rat lautete wie folgt: «Es wäre des weitern auch gut, wenn die Ernährung eine Umstellung erfahren würde, wenn Sie also das Kochsalz möglichst meiden würden, ferner viel grüne Salate geben und viel frische Gemüse nur leicht gedämpft nebst Vollkorngerichten. Geben Sie dem Kind ferner auch frischgepresste Gemüsesäfte. Es sollte indes möglichst keinen weissen Zucker und keine Weissmehlgerichte, auch keine gekochten Eier und keinen Käse erhalten. — Sie sollten des weitern versuchen, Ihr Töchterchen zu Atemübungen anzuhalten. Es sollte dabei tief ein- und ausatmen und vielleicht, wenn es geht, auch Zwerchfellatmungen durchführen. — Natürlich ist bei einem Asthma ein Klimawechsel sehr gut und zweckmässig, und wenn Sie ins Bänderland gehen könnten, dann würden Sie bestimmt günstig auf diesen Krankheitsprozess einwirken können. — Um den Anfall zu couperen, wäre es günstig, wenn Sie dem Kinde Ipecacuanha D3 im Wechsel mit Ars. alb. D4 geben würden. — Wir wünschen dem kleinen Patientli recht gute Besserung und hören gerne wieder von Ihnen.»

Schon am 23. April ging nachfolgender, erfreulicher Bericht bei uns ein:

«Ihre Zusendung vom 6. April verdanken wir Ihnen bestens. Zu unserer Freude können wir Ihnen mitteilen, dass unser Töchterchen keinen Asthmaanfall mehr hatte, seitdem es von Ihren Mitteln einnimmt. Wir bedauern es nur, dass wir uns nicht schon früher an Sie gewendet haben. Der Gesundheitszustand des Kindes ist mit Ausnahme von etwas Husten nachts, recht befriedigend.»

Trotz dem guten Erfolg wird die Mutter dem Kind die Mittel zur völligen Festigung noch weiter eingeben. Besonders günstig, vorbeugend und aufbauend wirkt dabei Galeopsis, infolge seines Kieselsäuregehaltes, wie auch Urticalcin, das als leicht assimilierbares, biologisches Kalkprodukt den Kalkspiegel äusserst günstig beeinflusst.

AUS DEM LESERKREIS

Einwirkung auf Herz- und Nervenschwäche

Infolge andauernder Pflege ihres 92jährigen Vaters litt Fräulein B. aus M. an Herz- und Nervenschwäche, hatte jeweils kalten Schweiß auf der Stirne und abends geschwollene Beine. Hinzu kam noch ein sonst unbekannter Durst. Die Patientin erhielt zur Behebung ihrer Schwächen Herztonikum, Convassellan und Avena sativa und schrieb von deren Wirksamkeit wie folgt:

«Mit grosser Freude und bestem Dank kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre Mittel für Herzschwäche und auch das Avena sativa gute Dienste geleistet haben. Der kalte Schweiß im Gesicht und die geschwollenen Beine sind fast gänzlich verschwunden. Auch der Durst hat fast aufgehört, nur noch das Herzklopfen zeigt sich und auch noch die Enge auf der Brust.»

Die Patientin bestellte deshalb nochmals die Herzmittel, denn nicht immer können die Spuren von Ueberanstrengung so ohne weiteres behoben werden. Es braucht oft etwas länger Geduld und Ausdauer. Immerhin ist der bereits erreichte Erfolg erfreulich, und er wird sich beim Beachten sorgfältiger Pflege noch gänzlich festigen.

Gute Hilfe bei Ménièrescher Krankheit (Drehschwindel)

Frau E. aus B. litt bereits zwei Jahre an einer Ménièreschen Krankheit und dies, wie sie berichtete, trotz einem Spitalaufenthalt und 5 Spezialärzten. Schliesslich wurde ihr unsere Adresse von Bekannten empfohlen und so erhielt sie denn von uns Echinasan, Urticalcin, Petasan und Cina D6. Nach knapp einem Vierteljahr berichtete dann die Patientin:

«Heute komme ich nicht als Bittende zu Ihnen, sondern als Dankende! Denken Sie, seit 5 Wochen hatte ich keinen einzigen Anfall mehr und hoffe nun wirklich, das Kapitel «Ménière» sei damit endgültig abgeschlossen. Sie können sich denken, wie glücklich ich darüber bin und auch, dass ich wieder ein «normales» Leben führen kann. Gehe nun nochmals zum Chiropraktor, da er eine leichte Verschiebung am obersten Halswirbel feststellte. Aber sonst geht's mir einfach glänzend und werde vorläufig Ihre Mittel noch weiter brauchen, sowie das Limosan, das herrliche Dienste leistet! So bleibt mir nichts anderes, als Ihnen von ganzem Herzen zu danken und zwar auch im Namen meines Mannes.»

Solche Berichte sind sehr anspornend, nicht nur für unsere Leser, sondern auch für uns, denn gerne müht man sich, um dem schlimmsten Gesellen Schmerz mit seinem unliebsamen Gefolge beikommen zu können.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Achtung, Telefonanruf!

Oft kommt es vor, dass wir bis nachts um 10 Uhr oder gar noch später telefonische Anrufe zu gewärtigen haben, ohne dass irgend ein Notfall vorliegen würde, der ein Telefonieren nach der üblichen Geschäftszeit rechtfertigen könnte. Wenn sich unsere Angestellten ihren Feierabend verdient haben, müssen auch wir daran denken, uns die Erfrischung des Vormitternachtschlafes zunutze zu machen, um anderntags wieder gestärkt und leistungsfähig zu sein. Es ist daher sehr peinlich durch den schrillen Ton der Telefonglocke aus diesem ersten und besten Schlaf unliebsam aufgeschreckt zu werden. Oft lässt sich nachher das Fädelein «Weiterschlafen» nicht mehr so leicht finden und anknüpfen. Wer also nichts Dringendes und Unaufschiebbares zu melden hat, möchte während der Geschäftszeit oder morgens ab 7 Uhr anrufen, abends aber höchstens bis 8 Uhr.

Tüchtige Mädchen — Wer meldet sich?

Immer mehr geht der Zug in die Städte, immer mehr lockt die einseitige Fabrikarbeit, immer mehr Anklang findet der Büro- und Ladenberuf, so dass sowohl der Bauernstand, als auch das Haushaltgewerbe immer mehr Mühe hat, hilfreiche, schaffensfrohe,

tüchtige Mitarbeiter zu erhalten. Man fürchtet das frühe Aufhören, das späte Aufhören, das anhaltende Angespanntsein und doch, ist heute auch dieser Beruf nicht mehr im gleichen Mass belastet wie früher. Auch ist genügend Freizeit eingeschoben. Zudem handelt es sich ja eigentlich um den ureigensten Beruf der Frau. Was immer auch ein junges Mädchen gelernt haben mag, im Grunde genommen ist alles neben dem notwendigen Geldverdienen doch nur das Ausfüllen einer Lücke, denn sobald jener erwünschte Märchenprinz in das Leben eines Mädchens eintritt, kehrt es auch ganz bescheiden wieder zu seiner ureigenen Bestimmung, zum Haushalt, zurück.

Warum also nicht den Beruf einer Hausangestellten wählen? Warum ihn nur auf später verschieben? Wieviel geplagte Geschäftsfrauen wären froh, sie würden tüchtige, gesunde, lebensfrohe Mädchen zur Hilfe erhalten, die angreifen können und der Verantwortung nicht aus dem Wege gehen! Oft werden wir angefragt, ob wir in unserem grossen Leserkreis keine Hilfe wüssten? Wir kennen die Verlegenheit, die entsteht, wenn treue Hilfskräfte altern und nicht mehr in gleichem Sinne ersetzt werden können, weil eben heute andere Interessen und andere Ansichten über die Pflichterfüllung herrschen. Um nun aber den einzelnen Anfragen gerecht zu werden, lassen wir wieder einmal einen Aufruf erschallen: «Wer meldet sich aus Liebe zum Haushalten an einen Haushaltsposten?» Auch solche, die Sinn dafür haben, sich in einem grösseren Betrieb umzuschauen, dürfen sich melden, denn die dortige Nachfrage ist noch brennender, als im Privathaushalt. Wer Freude und Liebe in eine Arbeit hineinlegt, wird auch Erfolg und Befriedigung haben, also, wer meldet sich?

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen



Nuxo-Proviant macht Anstrengungen leicht:
Nuxo-Haselnusscreme der herrliche Brotaufstrich in Bechern
Nuxo-Honig- und Traubennuss-Stangen in Schiebeschachteln zu 6 Stück
Nuxo-Mandelpüree für stärkende Mandel- und Fruchtmilch

J. Kläsi Nuxo-Werk AG Rapperswil

VITAM-R schmeckt fein bereichert die Nahrung Vitamin B-reich

VITAM-R ist ein aus *Reinkulturhefe* gewonnener Hefeextrakt, der keine Bitterstoffe enthält, wie dies bei Bierhefe-Extrakten der Fall sein kann. Hefe ist ein vitamin- und fermentreicher Kleinpilz, der den für die Nerven so wichtigen Vitamin B-Komplex trägt. Vitam-R ist eine pastenartige Würze, die sich als Brotaufstrich und zum Würzen von Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten eignet. Besonders zweckdienlich für salzarme und salzfreie Diät. Es steht in folgenden Formen zur individuellen Verfügung:

VITAM-R			
Tuben 50 g	Fr. 1.25	Tuben 100 g	Fr. 2.40
Töpfe 125 g	Fr. 2.75	Töpfe 250 g	Fr. 4.90
Töpfe 500 g	Fr. 9.50	Töpfe 1 kg	Fr. 17.50
VITAM-R kochsalzfrei			
Tuben 50 g	Fr. 1.80	Tuben 100 g	Fr. 3.30
Kräuter VITAM-R			
Tuben 50 g	Fr. 1.25	Tuben 100 g	Fr. 2.40
Pflanzenwürze körnig			
Dosen 200 g	Fr. 2.60	Dosen 500 g	Fr. 5.50
VITAM-Fermentin , die Reinkultur-Trockenhefe mit gutem Wirkungsfeld bei sehr sparsamem Gebrauch.			
Dosen 150 g	Fr. 2.20	Dosen 300 g	Fr. 3.90
Dosen 500 g	Fr. 5.90	Dosen 1 kg	Fr. 10.80

In allen Reformhäusern erhältlich

TEUFEN (App.) 950 m ü. M.

Pension und Kücheim „Sünnehüs“

In jeder Jahreszeit ist ein gutes Bad oft die beste Arznei. Haus für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Neuzeitliche Ernährung, vegetarisch und Vollkost. Kombinierte Badekuren für: Rheumatiker, Nervöse, Kreislaufstörungen und Entschlackung. Kurdauer 3—4 Wochen. Pension ab Fr. 12. — Zimmer mit fliessendem Wasser.

Leitung: Schw. Hedwig Joss und Frl. Hubschmid
 Telefon 071 / 23.65.53

Heimsonne

Biologisch hochwertiger Wärmestrahler macht schmerzfrei und froh!

Bestes Markenprodukt 220-230 V, 250 W kompl. mit Ständer, Kabel und Stecker zum Volkspreis von nur Fr. 39.50 inkl. Wust., Porto und Packung gegen Nachnahme. Rückgaberecht innert 5 Tagen. Geld zurück.

Bestellen Sie noch heute!

F. J. Bähni
 BACHTEL- u. HUG-Geräte
 Verkaufsbüro AMRISWIL
 Tellstrasse 6 · Tel. (071) 902.18

Dr. A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Gross und Klein ein wohlschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft A. Vogels Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!

Gesundung und Erholung

am schönen Thunersee, finden Sie durch liebevolle Betreuung in familiärem Kreis. *Neuzeitliche Ernährungstherapie, jegliche Diät. Vegetarische Kost. Bäder.*

Preis Fr. 10.— bis 12.— Telefon 033 / 2.69.43
 Schw. Eva Keller, Hohmadstr. 41, Thun 1

In jeder Jahreszeit bringt eine Kur bei uns erfolgreichen Gewinn durch Kräuter und med. Heilbäder. Kneipp-, Prissnitz-, Schrot-, Schlenz- und Kuhne-Behandlungen. Packungen für Arthritis. Neuzeitliche Ernährung, Diät- und Säftekuren, finden Sie im

Kur- und Heilbad

Schoch-Köppel Schwellbrunn

Ruhige Höhenlage mit prächtiger Aussicht. Heimelige Zimmer mit fliessendem Wasser. Bitte Prospekt verlangen. Telefon 071 / 5.23.55

Chiropraktik

GIBT DEM LEBEN JAHRE UND DEN JAHREN LEBEN

Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH

Chiropraktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich
 Stauffacherquai 58 — Telefon (051) 25.72.44
 Röntgeneinrichtung